

Họ, tên thí sinh:**Mã đề thi 711****Số báo danh:****Chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) cho các câu sau đây, từ câu 1 đến câu 35.****Câu 1.** Von einem _____ Mann wurde mir beim Unfall geholfen.

- A. unbekannten B. unbekannter C. unbekanntem D. unbekannte

Câu 2. Mit 60 ist meine Großmutter in _____ gegangen. Sie hat schon sehr hart gearbeitet.

- A. Ruhe B. Rente C. Pause D. Reise

Câu 3. Der Lehrer soll _____ seinen Schülern über die Hausarbeit sprechen.

- A. mit B. bei C. von D. zu

Câu 4. Wer bringt den Kindern am Heiligen Abend Geschenke?

- A. Die drei Könige. B. Ein Engel.
C. Der Nikolaus. D. Der Weihnachtsmann.

Câu 5. Sie ist gerade _____ Arzt zurückgekommen.

- A. beim B. zum C. aus dem D. vom

Câu 6. Diese Hausaufgaben sind sehr schwierig. Kannst du _____ mir erklären?

- A. ihn B. ihm C. sie D. ihnen

Câu 7. Stimmt es, _____ Frau Müller im Urlaub nach Rom gefahren ist?

- A. ob B. dass C. seit D. wenn

Câu 8. Bringt immer _____ Pass mit, wenn ihr verreist!

- A. eure B. euren C. euer D. eurem

Câu 9. Uns ist es im Sommer immer sehr heiß, deswegen müssen wir jeden Tag die Klimaanlage _____.

- A. ausmachen B. aufmachen C. anmachen D. zumachen

Câu 10. Morgen muss Frau Kunze zu _____ wichtigen Tagung fahren, sodass wir sie nicht sehen können.

- A. einen B. einem C. eine D. einer

Câu 11. In welcher Stadt kann man bei einer Hafenrundfahrt _____ Containerschiffe und die neue Hafencity sehen?

- A. großen B. großer C. großes D. große

Câu 12. Der Mann, _____ Frau Deutsch unterrichtet, leitet eine Schule.

- A. dessen B. der C. die D. deren

Câu 13. Ich muss mich jetzt entscheiden, _____ wird es zu spät.

- A. trotzdem B. sonst C. deshalb D. daher

Câu 14. Deine Haare sind schon zu lang. Geh morgen doch zum _____.

- A. Arzt B. Friseur C. Tischler D. Schneider

Câu 15. An _____ Tag will die Frau einen Termin haben, am Samstag oder Sonntag?

- A. welchem B. welche C. welcher D. welchen

Câu 16. Am Wochenende findet _____ Hochzeit von meinem Bruder im Restaurant statt.

- A. das B. der C. den D. die

Câu 17. Kunde: Können Sie mir den Fahrplan bitte ausdrucken?

DB-Mitarbeiter: _____

- A. Ja, schön. B. Ja, gerne. C. Nein, sofort. D. Ja, bitte.

- Câu 18.** Die Tochter ist ebenso _____ wie ihre Mutter.
 A. hübscher B. hübschesten C. hübsch D. hübscheste
- Câu 19.** Früher _____ alle Gebäude der Universität rot _____.
 A. wurden ... gestreichen B. werden ... gestrichen
 C. wurden ... gestrichen D. werden ... gestreichen
- Câu 20.** Er war oft im Kino, aber einige Filme _____ ihm nicht.
 A. gefielen B. gefielten C. gefielen D. gefallenen
- Câu 21.** Falsche Ernährung und wenig Bewegung können _____ machen.
 A. deprimiert B. langweilig C. krank D. gestresst
- Câu 22.** Cora: Ich bin der Meinung, dass Kinder immer weniger lesen.
 Evan: _____
 A. Ja, das stimmt nicht. B. Nein, das finde ich überhaupt nicht so.
 C. Nein, das stimmt doch. D. Doch, ich bin dafür.
- Câu 23.** Seit einer Woche hat sie starke _____.
 A. Zahnesschmerzen B. Zähneschmerzen C. Zahnschmerzen D. Zahnschmerzen
- Câu 24.** Anna: Entschuldigung, ist hier noch frei?
 Jens: _____
 A. Ja klar, bitte. B. Doch, es geht. C. Ja, es ist besetzt. D. Nein, hier ist frei.
- Câu 25.** Mach dir keine Sorgen! Wir finden _____ eine Lösung.
 A. erst B. schon C. bloß D. mal
- Câu 26.** Peter, _____ bitte den Computer aus!
 A. schaltest B. schaltet C. schalten D. schalte
- Câu 27.** Birgit arbeitet nicht in Deutschland, _____ im Ausland.
 A. und B. denn C. oder D. sondern
- Câu 28.** Was ist das Synonym von „leicht“?
 A. einfach B. schwer C. klein D. dünn
- Câu 29.** Der Rhein ist einer der _____ Ströme.
 A. verkehrsreichsten B. verkehrsreichsten C. verkehrsreichste D. verkehrsreichste
- Câu 30.** Ulla _____ uns neulich einen Reiseführer _____.
 A. hat ... geleiht B. hat ... geliehen C. ist ... geliehen D. ist ... geleiht
- Câu 31.** _____ mehr er dort herumreiste, _____ besser lernte er das fremde Land kennen.
 A. Nicht nur ... sondern auch B. Weder ... noch
 C. Entweder ... oder D. Je ... desto
- Câu 32.** Paul hat zwei Theaterkarten _____ morgen Abend.
 A. für B. von C. auf D. am
- Câu 33.** Eine Spezialität von Berlin ist _____.
 A. Schweinebraten B. Currywurst C. Stollen D. Brezel
- Câu 34.** Die meisten _____ Besucher in der Bundesrepublik kommen aus den Niederlanden.
 A. ausländischen B. ausländischen C. ausländigen D. ausländigen
- Câu 35.** Mama, in meinem Zimmer fehlt noch ein Fernseher. Kannst du mir _____ kaufen?
 A. eins B. einer C. eine D. einen

Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để điền vào chỗ trống trong các câu, từ câu 36 đến câu 40.

Getränke

149 Liter – so viel Kaffee hat jeder Deutsche (36)_____ letzten Jahr im Durchschnitt getrunken. „Kaffee ist das meistgetrunkene Getränk in der Bundesrepublik“, sagt Holger Preibisch vom Deutschen Kaffeeverband. Das populärste Kaltgetränk ist Mineralwasser. 137 Liter hat 2012 jeder

Deutsche getrunken. Mineralwasserfirmen haben insgesamt 10,3 Milliarden Liter verkauft – 1,7 Prozent mehr als 2011, (37)_____ man in Deutschland auch ohne Probleme das Wasser aus der Leitung trinken kann. Am populärsten ist Mineralwasser mit Kohlensäure (84,5 Prozent). Populär ist auch eine Mischung aus Mineralwasser und Saft oder Wein. Dieses Getränk heißt in Deutschland meistens Schorle. In Österreich sagen viele Leute Gespritzter, genau wie in der Schweiz. Das populärste alkoholische Getränk in Deutschland ist Bier. In rund 1200 Brauereien werden mehr als 5000 verschiedene Sorten (38)_____. Die meisten davon haben zwischen 4,4 und sechs Prozent Alkohol. Das meiste (39)_____ haben 2012 die Menschen in Nordrhein-Westfalen gekauft: 23,9 Millionen Hektoliter. Obwohl in Bayern das Oktoberfest (75 000 Hektoliter) ist, liegt (40)_____ mit 22,1 Millionen Hektolitern nur auf Platz zwei: Denn dort leben fünf Millionen Einwohner weniger.

(Quelle: vgl. *Deutsch perfekt*, August 2013, S. 9)

- | | | | | |
|----------------|----------------|----------------|------------------|-------------|
| Câu 36. | A. im | B. vom | C. am | D. zum |
| Câu 37. | A. weil | B. wenn | C. dass | D. obwohl |
| Câu 38. | A. hergestellt | B. gekocht | C. gebraten | D. gebacken |
| Câu 39. | A. Bier | B. Trinkwasser | C. Mineralwasser | D. Getränk |
| Câu 40. | A. er | B. die | C. der | D. es |

Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để hoàn thành các câu, từ câu 41 đến câu 45.

Hotel Mama

Das Essen ist stets fertig, die Wäsche gebügelt und umsonst ist der Service auch noch. Die Vorzüge des Elternhauses führte uns zuletzt der Kinohit „Tanguy“ vor. Der 28-jährige Sohnemann denkt gar nicht daran, aus dem Elternhaus auszuziehen. Jetzt bestätigt die Statistik den Trend: Besonders junge Männer entscheiden sich immer später dafür, die „Eltern-Pension“ zu verlassen. Schon 1996 hat der Soziologe Stefan Weick festgestellt, dass Männer im Durchschnitt fünf Jahre später ausziehen als Frauen. In den vorherigen Jahrzehnten hat der Unterschied noch bei drei Jahren gelegen. Heute wohnen noch 82 Prozent der 20-jährigen Männer zu Hause – bei den Frauen sind es 66 Prozent. Mit steigendem Alter wird dieser Unterschied noch größer: Mit 30 Jahren leben noch 14 Prozent der Männer im Elternhaus, bei den Frauen sind es nur noch 5 Prozent. Während es junge Menschen in den 70er Jahren früh in die Unabhängigkeit zog, zeigen heute immer mehr Kinder Nesthocker-Tendenzen. Als Gründe werden längere Ausbildungszeiten und der teure Wohnungsmarkt genannt. Die schlechte Wirtschaftslage führte außerdem dazu, dass Jugendliche oft sehr spät eine feste Stelle bekommen. Die großzügige Wohnsituation vieler Familien fördert diese Tendenz noch. Zudem ist eine Partnerschaft kein zwingender Grund dafür, die Eltern zu verlassen, weil heute nicht mehr geheiratet werden muss. Die Psychologin Christiane Papastefanou hat außerdem festgestellt, dass Kinder wohlhabender Familien heute ihr Geld lieber für Reisen und andere Freizeitaktivitäten ausgeben würden als für die Miete.

(Quelle: vgl. *Berliner Platz 3, Arbeitsbuchteil*, S. 184)

- Câu 41.** Der 28-jährige Sohnemann _____.
- | | |
|------------------------------------|---|
| A. will den Kinohit „Tanguy“ sehen | B. will nicht aus dem Elternhaus ausziehen |
| C. muss die Wäsche waschen | D. muss das Essen im Elternhaus vorbereiten |
- Câu 42.** Laut einer Studie im Jahr 1996 von Stefan Weick _____.
- | |
|--|
| A. verließen Männer durchschnittlich drei Jahre später als Frauen das Elternhaus |
| B. zogen Männer durchschnittlich fünf Jahre später als Frauen aus |
| C. wollten Männer und Frauen drei Jahre das Elternhaus verlassen |
| D. entschieden sich Männer nur für das Elternhaus |

Câu 43. Im Vergleich zu den 70er Jahren _____.

- A. wohnen Jugendliche heute länger bei den Eltern
- B. mögen mehr Kinder heute die Unabhängigkeit
- C. ziehen Mädchen heute früher weg
- D. ziehen junge Leute heute früher aus

Câu 44. Ein Grund für die Nesthocker-Tendenz ist, dass _____.

- A. man heute länger eine Ausbildung macht
- B. Jugendliche keine feste Arbeitsstelle finden
- C. Jugendliche keine Partner finden
- D. viele Jugendliche früh heiraten

Câu 45. Kinder wohlhabender Familien _____.

- A. mieten gern eine Wohnung für ihre Reisen
- B. müssen eine Familie gründen
- C. haben wenig Zeit für Reisen
- D. geben gern ihr Geld für Reisen und Freizeitaktivitäten aus

Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để trả lời các câu hỏi, từ câu 46 đến câu 50.

Die Zeit der SMS

„Ding“ und Sonja Meiser weiß: Eine Textbotschaft ist da. Diesmal von Julia, einer Freundin. „Stinklangweilig! Nachher Kaffee?“. SMS sind im Moment sehr populär, weil man schnell eine einfache Nachricht schicken kann.

Nicht nur an Universitäten, auch an Schulen werden immer seltener Zettel heimlich durch die Reihen gereicht. Es ist unkomplizierter, sich über Funk zu verständigen und unter dem Tisch über Lehrer und Professoren zu lästern. Da gibt es weniger Mitleser und kein schriftliches Beweismaterial, das der Lehrer einsammeln kann. Textbotschaften boomen wie noch nie: 20 Millionen Deutsche sind mobil erreichbar. Täglich werden ca. 25 Millionen Kurznachrichten durch den Äther gejagt.

Die E-Mail fürs Handy hat maximal 160 Zeichen. Für eine Liebeserklärung scheint's zu reichen. Ein kurzer Piepton – dann ist Ruhe. Wann und ob er antwortet, entscheidet der Empfänger selbst.

Daher sind meist junge Leute unter 25 Jahren die Absender von Textbotschaften. Dazu kommen Kunden kommerzieller Dienste, die sich Horoskope oder Börsendaten schicken lassen. Textnachrichten gelten bei den Jugendlichen als cool. Nur bei Form und Inhalt unterscheiden sich die Geschlechter. Mädchen benutzen alle 160 Zeichen, und wenn nicht alles in eine SMS passt, wird eine zweite hintergeschickt. Bei Jungen steht der praktische Austausch von Informationen im Vordergrund. Knapp heißt es „OK“ oder „Klar“.

Textnachrichten sind auch oft im Spiel, wenn junge Menschen sich verlieben: Zunächst lernen sie sich im Chat-Kanal kennen, danach wird direkt von Handy zu Handy getextet. Schüchternen Jugendlichen erleichtert es, ihre Gefühle und geheime Sehnsüchte zu zeigen – tippen ist offenbar viel leichter als sprechen: Jungen schreiben romantische „Messages“, bestätigt eine 15-Jährige.

(Quelle: vgl. Tangram Zertifikat Deutsch, Kursbuch, S.18)

Câu 46. Worum geht es in dem Text?

- A. Es geht um die Deutschen, die SMS benutzen.
- B. Es geht um die Lehrer, die SMS benutzen.
- C. Es geht nur um die Funktionen von SMS.
- D. Es geht um die Popularität von SMS.

Câu 47. Wie viele SMS werden jeden Tag in Deutschland verschickt?

- A. 20 Millionen. B. 25 Millionen. C. 15 Millionen. D. 160 Millionen.

Câu 48. Von wem werden SMS viel abgesendet?

- A. Vor allem von Leuten im Alter von 25.
B. Vor allem von Kunden kommerzieller Dienste.
C. Von Jung und Alt gleichermaßen.
D. Vor allem von Leuten unter 25.

Câu 49. Was ist der Unterschied zwischen Mädchen und Jungen beim SMS-Schreiben?

- A. Mädchen schreiben längere Texte als Jungen.
B. Mädchen benutzen nicht alle 160 Zeichen wie Jungen.
C. Mädchen schreiben kürzere Texte als Jungen.
D. „OK“ oder „Klar“ ist bei Mädchen öfter verwendet als bei Jungen.

Câu 50. Warum schreiben Jugendliche gern SMS?

- A. Weil Zurückhaltende damit ihre Gefühle leichter ausdrücken können.
B. Weil sie mit SMS spielen können.
C. Weil sie gern mit der Hand tippen.
D. Weil Schüchterne gern damit ihre Gefühle zeigen.

----- HẾT -----